



ca. 160 Seiten, ca. zehn Abbildungen
Hardcover mit Schutzumschlag
Format: 12,5 x 20,5 cm
ISBN: 978-3-96982-000-1
ca. € 22,00 (D) / € 22,60 (A)

BUCHINFORMATION

Irmgard Keun

Man lebt von einem Tag zum andern

Briefe 1935-1948

Herausgegeben von Michael Bienert

„Ich bin rein arisch, mein Stammbaum nimmt gar kein Ende. Es kotzt mich an, sowas sagen und schreiben zu müssen.“
(Irmgard Keun an Franz Hammer, 1935)

Im Sommer 1935 erhält die Schriftstellerin Irmgard Keun (1905-1982), deren Romane von den Nationalsozialisten verboten worden sind, Post von einem unbekanntem Kollegen. Franz Hammer (1908-1985) ist nach der Machtübernahme Hitlers verhaftet und anschließend zu Zwangsarbeit verpflichtet worden. Dennoch hat er – wie Irmgard Keun – das Schreiben nicht aufgegeben. Zwischen beiden entsteht rasch eine warmherzige Brieffreundschaft, die auch nicht abreißt, als sie sich entschließt, ins Exil zu gehen.

Da Irmgard Keun kein Archiv hinterlassen und biografische Spuren verwischt hat, besitzt der Fund von zwanzig Briefen und Gegenbriefen im Literaturarchiv der Akademie der Künste, Berlin besonderes Gewicht. Die Autorin schildert, wie sie ihre illegale Publikationstätigkeit im „Dritten Reich“ organisiert und wie sie vergeblich versucht, zur Reichsschrifttumskammer zugelassen zu werden. Nach ihrer Flucht aus Deutschland berichtet Keun über die prekäre Existenz als Exilschriftstellerin.

Weitere kürzlich aufgefundene Briefe, unter anderem an ihren Ehemann Johannes Tralow (1882-1968), stammen aus der Zeit von Keuns Rückkehr nach Deutschland im Jahr 1940. In ständiger Gefahr, ins Konzentrationslager zu kommen, schlägt sie sich bis Kriegsende durch. In den Trümmern ihres Elternhauses beginnt sie, wieder für den Rundfunk zu schreiben.

Michael Bienert, 1964 geboren, leitet seit dreißig Jahren literarische Stadtpaziergänge und hat zahlreiche Bücher zur Berliner Literatur- und Kulturgeschichte veröffentlicht. Neben den Titeln der Reihe *Literarische Schauplätze* sind im Verlag für Berlin-Brandenburg erschienen: *Das Kammergericht in Berlin* (2. Aufl., 2018), *Schiller in Potsdam 1804* (*Frankfurter Buntbücher* 39, 2. Aufl., 2013). text-der-stadt.de.

Quintus-Verlag

Presse | Sophie Charlotte Bentzien

presse@quintus-verlag.de

Tel: 030/ 60 96 48 08 | Fax: 030/ 70 22 34 26

Binzstraße 19 | 13189 Berlin

www.quintus-verlag.de | www.facebook.com/quintusverlag

Twitter & Instagram: @quintus_vbb

In der Reihe *Literarische Schauplätze* ist 2020 bei vbb erschienen:

Eine Entdeckungsreise auf den Spuren einer herausragenden Autorin der Moderne.

Mit Romanen über junge, selbstbewusste Frauen, die in der Gesellschaft der Weimarer Republik ihren Weg suchen, machte Irmgard Keun im Berlin der Weltwirtschaftskrise Furore. Heute zählt *Das kunstseidene Mädchen* zu den Klassikern der Berlin-Literatur.

Das kunstseidene Berlin von Michael Bienert stellt erstmals alle Schauplätze mit Fotos, Adressen und Dokumenten vor, darunter bisher unbekannte Briefe und Dokumente.

Michael Bienert

Das kunstseidene Berlin
Irmgard Keuns literarische
Schauplätze

ISBN 978-3-947215-85-0

€ 25,00 (D) / € 25,70 (A)

